Brunnen in der Nacht

Tondichtung für Klavier

von

C. Faißt

Verlag und Eigentum C. Faißt, Karlsruhe

Brunnen in der Nacht

Ich ging vorüber an dem ſtillen Garten
zur Abendſtunde. Wie in Traum gehüllt
ſtand rings die Herbſtwelt, deren Tag erfüllt
mit allem Hoffen, Freuen und Erwarten.

War's einer Opferſchale frommer Rauch,
der ſeine Düfte in das Dunkel ſandte?
War's eine Erdengabe, die verbrannte,
zerſtäubend in dem kühlen Abendhauch?

Ein Brunnen war es, deſſen heiße Quellen
in dreifach edlen Schalen ſich verſchwendend
und unaufhörlich ihre Heilkraft ſpendend
mit ihrem Sprühn die Dunkelheit erhellen.

Zum Gleichnis ward das Bild mir in der Stunde:
Auch aus der Menſchenſeele tiefem Grunde
entſteigen heiße Quellen frohen Gebens,
die in den Höhenſtunden unſres Lebens
auf Schalen warten, um die Flut zu faſſen
und ſie in neue Schalen zu entlaſſen.

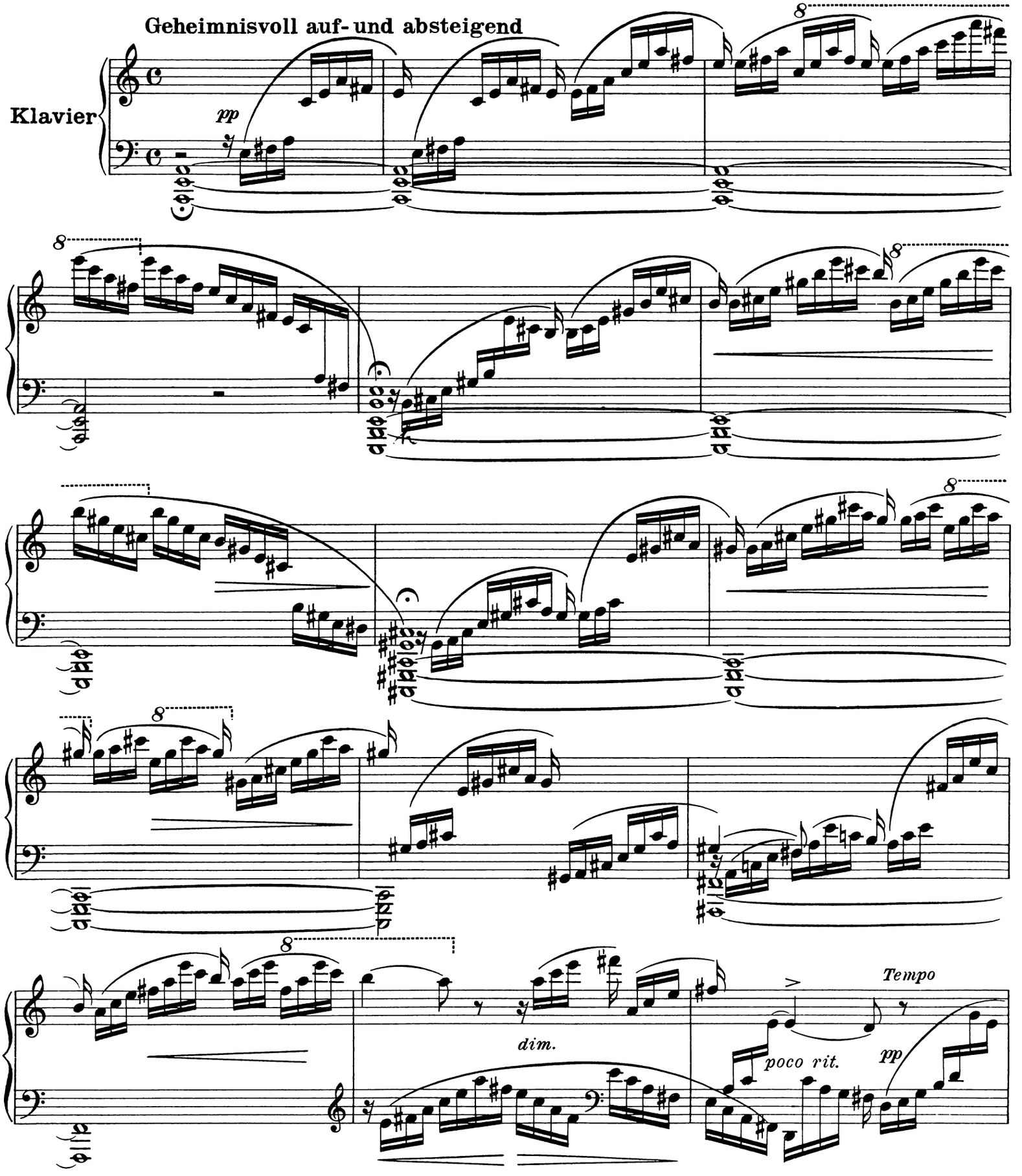
Nie kann ein ſolches Strömen je erkalten —
die inneren Quellen laſſen ſich nicht halten!
Und bleibt an unſres Lebens Garten ſtehen
ein Wanderer, um nach dem Quell zu ſpähen,
dem Steigen und dem Fallen dort zu lauſchen —
hört er in ſich verwandte Tiefen rauſchen.

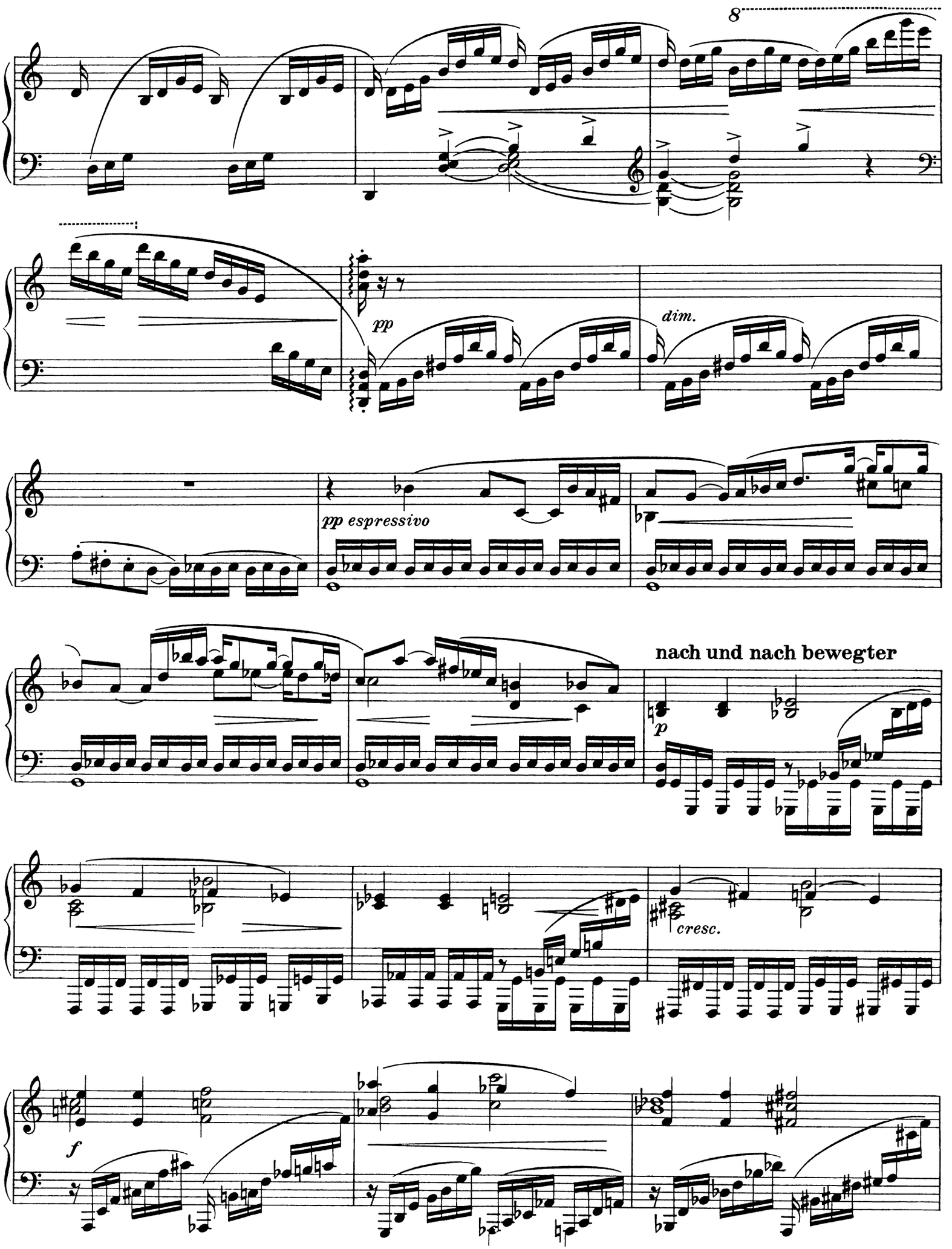
Und den geheimnisvollen Opferdämpfen,
die ſich durch dunkle Lebensnächte kämpfen,
folgt froh ſein Auge, und er dankt im Stillen
den Lebensquellen, die mit Kraft ihn füllen.

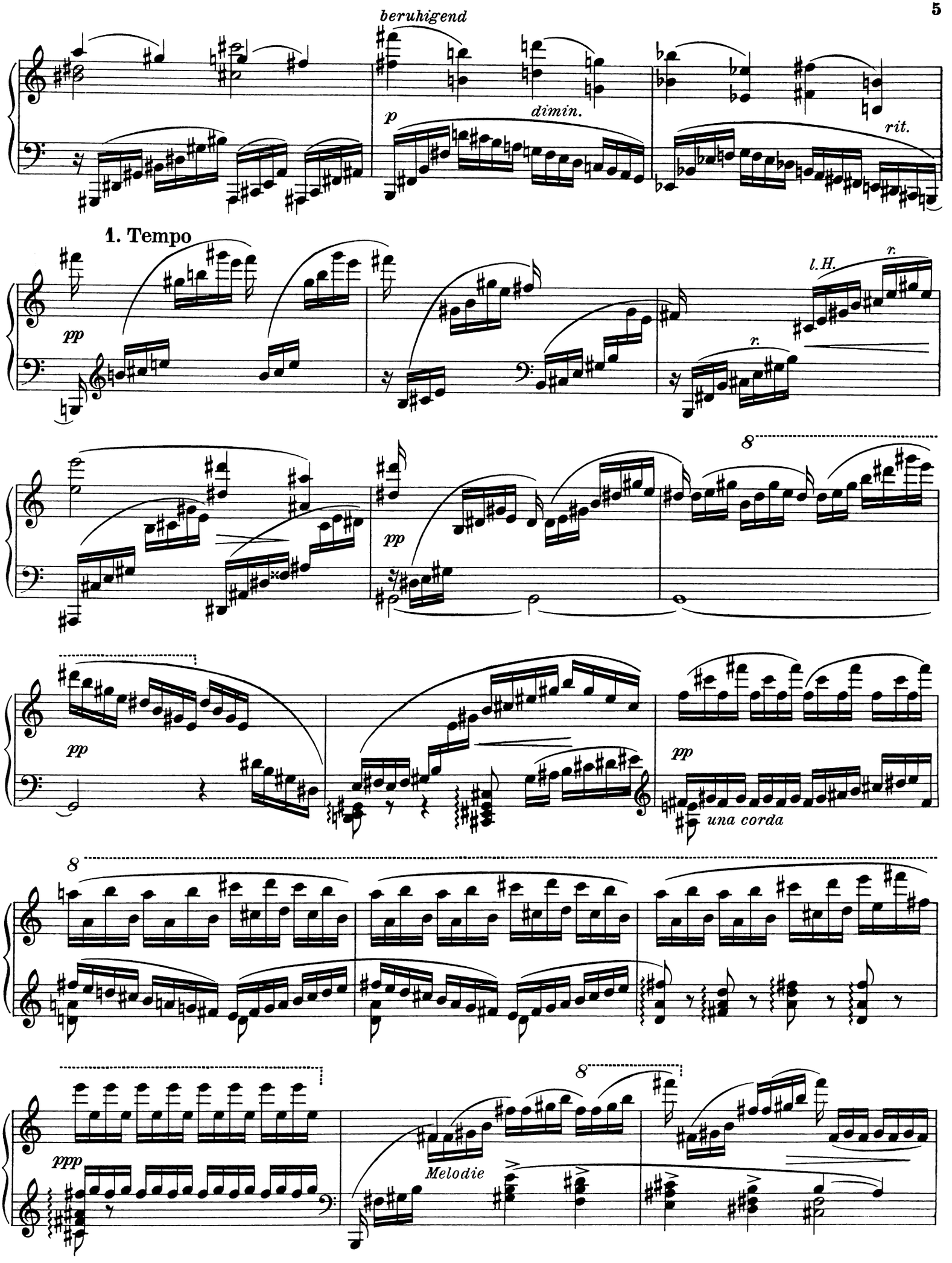
C. F.

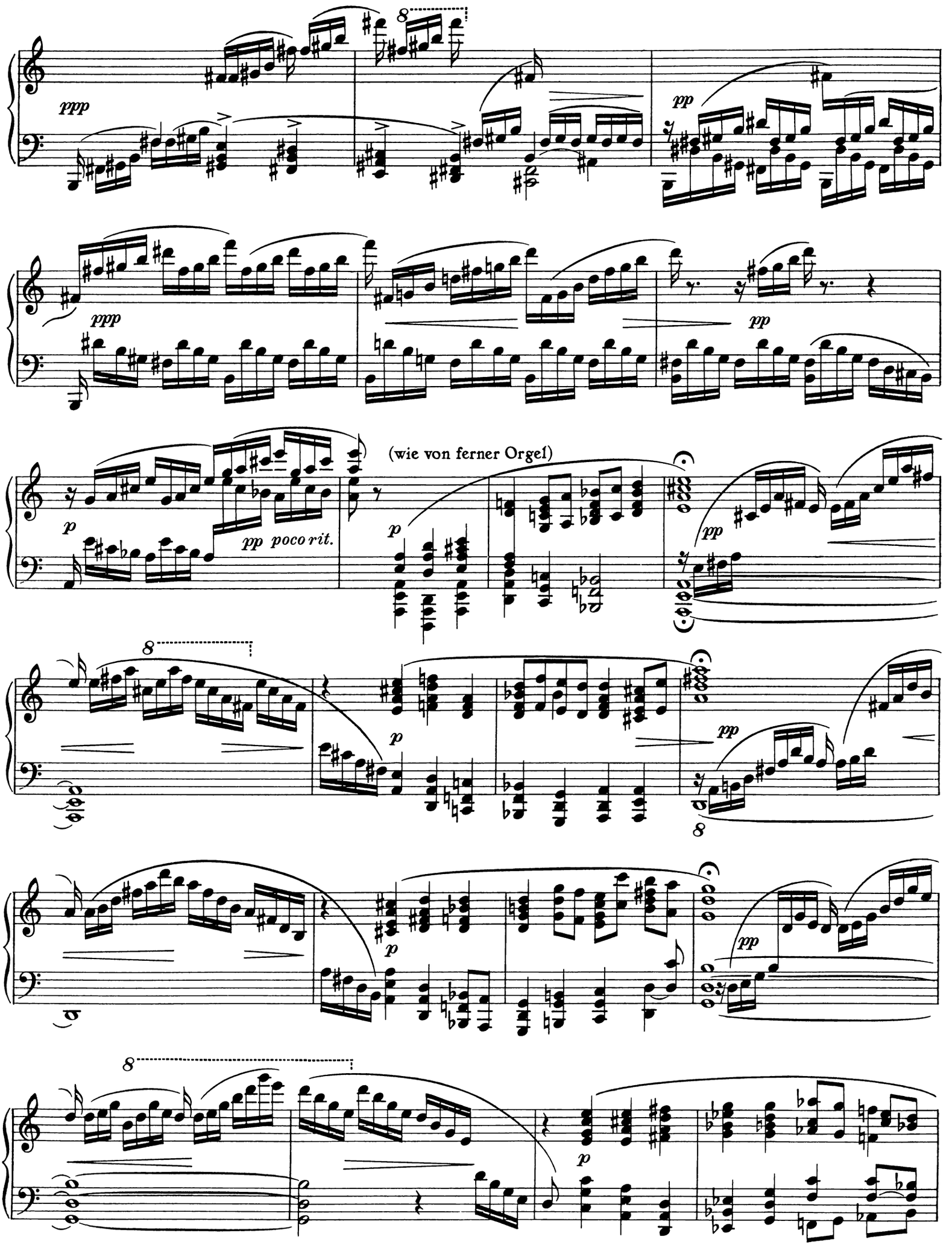
Brunnen in der Nacht

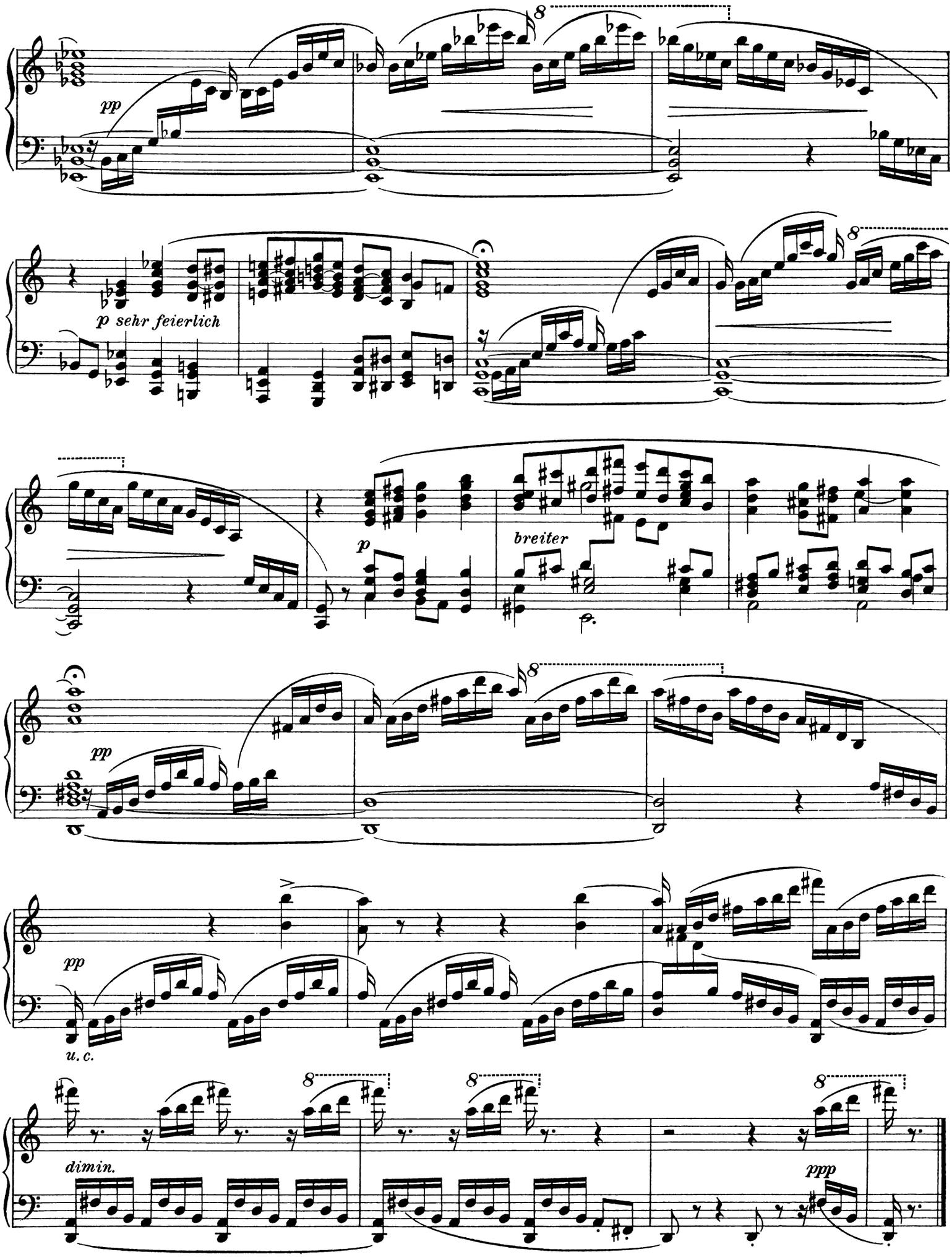
C. Faißt




8
pp
dim.
pp espressivo
nach und nach bewegter
p
cresc.
f


beruhigend
p
dimin.
rit.
1. Tempo
pp
l.H.
r.
r.
8
pp
pp
una corda
8
ppp
Melodie
8


ppp
pp
ppp
pp
(wie von ferner Orgel)
p
pp poco rit.
p
pp
p
pp
p
pp
p



Stich und Druck der Universitätsdruckerei H. Stürtz A. G., Würzburg.